



 Gätling GbR- Familienbetrieb



Gerben Gätling



128 Hektar



Nährstoffkreisläufe

GÜLLESEPARATION MIT PRESSSCHNECKEN

Junglandwirt Gerben Gätling und seine Familie bewirtschaften einen Milchviehbetrieb mit 130 ha Grünland, 145 Milchkühen einschließlich Jungvieh in Nordenham, Norddeutschland. In den letzten Jahren hat der Betrieb intensiv in das Gülle-Management investiert. Der Stallreiniger für den Spaltenboden verbessert die Klauengesundheit und hält Euter und Schwanz der Kühe sauber. Aufgrund der steigenden Kosten für Mineraldünger wurde der Einsatz eines Gülleseparators mit Entwässerungssystem durch Pressschnecken eingeführt. Zweimal im Jahr beauftragen sie ein Lohnunternehmen, die Gülle zu separieren und mittels Presstechnik zu entwässern. Die flüssige Phase stellt einen effizienten Dünger mit höherer Stickstoffeffizienz dar bei reduzierter Futtermittelverschmutzung auf dem Grünland. Außerdem können die Kühe die Weiden nach dem Düngen schneller wieder abgrasen. Die feste Phase kann an eine Biogasanlage zur Energieerzeugung verkauft werden. Es besteht auch die Möglichkeit, die entwässerte feste Phase mit einem Miststreuer auf den 12 ha großen Maisanbauflächen auszubringen.

Dies verbessert die Bodenfruchtbarkeit und erhöht den Humusgehalt des Bodens. Der Betrieb hat in eine Gülletechnik mit Schleppschuh investiert, die zu 40 % von der Regierung subventioniert wurde. Die (dünne) Gülle wird in einem Streifen bodennah unter dem Grasbestand ausgebracht werden, was eine effizientere Stickstoffaufnahme an den Wurzeln ermöglicht. In Zukunft möchten sie in eigene Separationstechnik investieren, um noch unabhängiger zu werden. Die stark entwässerte feste Phase soll als Einstreumaterial in den Liegeboxen verwendet werden. Sie erhoffen sich davon auch einen verbesserten Liegekomfort und damit ein erhöhtes Wohlbefinden der Kühe. Die Technik ist allerdings sehr teuer.

Interview mit Landwirt

<https://www.youtube.com/watch?v=uux7IELYhsE>



Bildnachweis: Fotos aus interview mit Landwirt- Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen